

BRANCHE BANK

AUFGABEN SERIE 1

BERUFSPRAXIS SCHRIFTLICH

NAME/VORNAME DES KANDIDATEN: \_\_\_\_\_

KANDIDATENNUMMER: \_\_\_\_\_

LEHRBETRIEB: \_\_\_\_\_

PRÜFUNGSORT: \_\_\_\_\_

**Bitte beachten Sie folgendes:**

1. Die schriftliche Prüfung besteht aus berufspraktischen Situationen und Fällen des täglichen Bankgeschäfts.

Aufgaben / Fragen	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Note
<b>Total Punkte</b>	<b>100</b>		

2. Setzen Sie auf diesem Blatt Ihren Namen/ Vornamen, die Kandidatennummer, den Lehrbetrieb sowie den Prüfungsort in den entsprechenden Zeilen ein.
3. Überzeugen Sie sich, ob vorliegender Aufgabensatz (Aufgaben 1 – 33, Seiten 1 – 32) vollständig ist.
4. Lesen Sie die Fragen genau durch, bevor Sie mit der Beantwortung beginnen.
5. Damit Ihre Rechenresultate bewertbar sind, müssen Sie Ihren Lösungsweg darstellen.
6. Sie können die Aufgaben in beliebiger Reihenfolge lösen.
7. Sie dürfen als Hilfsmittel nur den Taschenrechner einsetzen.
8. Schreiben Sie Ihre Antworten in vollständigen Sätzen, wenn dies verlangt ist.
9. Werden bei einer Aufgabe mehrere Lösungen verlangt, zählen die Antworten nach ihrer Reihenfolge. Weitere zusätzliche Lösungen werden nicht berücksichtigt.
10. Prüfungszeit: 120 Minuten

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG!

Visum Experten

\_\_\_\_\_  
AA\_\_\_\_\_  
AB\_\_\_\_\_  
BA\_\_\_\_\_  
BB

Punkte

- 1. Bankengesetz** **2 Punkte**  
Teilfähigkeit A.1.1.2 (K2)

Weil das Bankgeschäft sehr komplex ist, hat der Gesetzgeber zusätzlich zum Obligationenrecht und Zivilgesetzbuch spezielle Regelungen im Bankengesetz festgehalten.

**Nennen Sie zwei rechtliche Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit eine neu gegründete Bank ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen darf.**

**2 x 1 Punkt**

- 2. Vereinbarung zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB)** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit A.1.2.1 (K2)

Im Bankgeschäft sind nicht alle Vorschriften auf Gesetzesebene geregelt. Neben dem Bankengesetz gelten auch die Bestimmungen der VSB.

- a) Welches sind die beiden Vertragspartner der VSB?**

**1 Punkt**

Die Bank Seldwyla stellt einem ausländischen Kunden auf seinen ausdrücklichen Wunsch eine zweite, abweichende Steuerbescheinigung aus.

- b) Welche Vorschrift der Vereinbarung zur Sorgfaltspflicht wird mit diesem Vorgehen verletzt?**

**1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

Herr Meier möchte bei der Bank Seldwyla ein neues Inhabersparheft eröffnen.

- c) Warum darf der Kundenberater diesen Kundenwunsch nicht erfüllen?  
Begründen Sie, warum die Eröffnung von Inhabersparheften verboten ist.**

**1 Punkt**

**3. Risikotypen und -Arten im betrieblichen Umfeld beschreiben** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit A.2.2.1 (K2)

Es gibt diverse Risiken im Bankgeschäft. Man unterscheidet unter anderem zwischen Reputations- und Marktrisiken.

- a) Nennen Sie zwei unterschiedliche Beispiele von Marktrisiken.**

**2 x ½ Punkt**

- b) Beschreiben Sie ein Reputationsrisiko einer Bank anhand eines konkreten Beispiels.**

**1 Punkt**

- c) Beschreiben Sie anhand eines konkreten Beispiels, was die Bank Seldwyla unternehmen kann, um ihr Reputationsrisiko zu minimieren?**

**1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**4. Banken mit Hilfe der Jahresrechnung miteinander vergleichen 4 Punkte**  
 Teilfähigkeit A.2.1.5 (K2, K4)

Aufgrund der unterschiedlichen Gewichtung von einzelnen Positionen in der Bilanz kann man Aussagen zu den Hauptgeschäftsfeldern einer Bank machen.

	Bank <b>Seldwyla</b>	Bank <b>Huggenberger</b>
<b>Aktiven</b>	Zahlen in CHF 1000	Zahlen in CHF 1000
Forderungen gegenüber Banken	23'090	2'649'900
Forderungen gegenüber Kunden	166'780	38'500
Hypothekarforderungen	2'519'880	--
Handelsbestände und Wertschriften und Edelmetallen		1'500'600
Finanzanlagen	299'930	1'695'700
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	55'060	513'600
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'626'000	--
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	308'000	1'831'000
Kassaobligationen	448'500	--
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	511'000	854'500

a) **Welchen unterschiedlichen Hauptgeschäftsfeldern gehen die Bank Seldwyla und die Bank Huggenberger nach? Begründen Sie Ihre Aussage.**

**3 Punkte**

<b>Bank Seldwyla</b>	<b>Hauptgeschäftsfelder</b>  <b>Begründung</b>
<b>Bank Huggenberger</b>	<b>Hauptgeschäftsfelder</b>  <b>Begründung:</b>

**Erreichte Punktezahl**

Punkte

Die im Bankengesetz festgelegten Vorschriften bezüglich Rechnungslegung von Banken sind vielfältig. Unter anderem ist auch festgehalten, was alles zu einer Jahresrechnung gehört.

- b) Nennen Sie neben der Bilanz zwei Elemente, die zwingend Bestandteil des Jahresabschlusses einer Bank sein müssen.**

**2 x ½ Punkt**

**5. Aufgaben und geldpolitische Instrumente der SNB aufzeigen** **4 Punkte**  
Teilfähigkeit A.3.1.1 (K2)

Die Aufgaben der Schweizerischen Nationalbank sind in der Bundesverfassung verankert und in Gesetzen und Verordnungen konkretisiert.

- a) Die Kernaufgabe der SNB ist die Geld- und Währungspolitik. Wie erfüllt die SNB diese Aufgabe? Nennen Sie zwei Beispiele.**

**2 x 1 Punkt**

- b) Nennen Sie zwei geldpolitische Instrumente, die der SNB zur Verfügung stehen, um die Geld- und Währungspolitik zu betreiben.**

**2 x 1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**6. Erfolgskontrollen durchführen**  
Teilfähigkeit F.2.1.1 (K4)

**2 Punkte**

Vor kurzem hat Ihre Bank einen Kundenanlass durchgeführt. Sie haben den Auftrag erhalten, eine Umfrage zur Zufriedenheit Ihrer Kunden zu diesem Anlass durchzuführen.

**Beschreiben Sie zwei Ziele, die mit dieser Umfrage erreicht werden können.**

**2 x 1 Punkt**

**7. Kontosortiment erklären**  
Teilfähigkeit B.1.1.1 (K2)

**3 Punkte**

Frau Hinterhuber, 61 Jahre alt, ist nach mehrjährigem Auslandsaufenthalt wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Sie legt Ihnen ein Sparheft Ihrer Bank vor und wünscht eine Beratung über andere Kontoprodukte. Sie empfehlen Frau Hinterhuber, das Sparheft in ein Konto umzuwandeln.

**a) Erklären Sie Frau Hinterhuber drei Gründe, warum diese Umwandlung für sie von Vorteil ist.**

**3 x ½ Punkt**

**b) Welches Konto empfehlen Sie Frau Hinterhuber, wenn sie zusätzlich den Zahlungsverkehr abwickeln und die Kartendienstleistungen nutzen möchte?**

**½ Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

- c) Der Kundin ist unklar, warum Ihre Bank unterschiedliche Kontoprodukte anbietet. Antworten Sie ihr in einem ganzen Satz.

1 Punkt

8. Zinssätze und Rückzugsbedingungen erklären  
Teilfähigkeit B.1.1.2 (K2)

1 Punkt

Frau Hinterhuber lässt sich von Ihnen die verschiedenen Kontoprodukte und die entsprechenden Rückzugsbedingungen erklären.

**Erklären Sie Frau Hinterhuber den Zusammenhang zwischen Zinssatz und Rückzugsbedingungen.**

1 Punkt

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**9. Vorsorgesystem/-produkte erklären** **2 Punkte**  
 Teilfähigkeit A.3.1.2 (K2)

Ralf Balmelli möchte sich bei Ihnen über die Vorsorgemöglichkeiten informieren.

**Ergänzen Sie die folgende Tabelle zum Vorsorgesystem der Schweiz.**

**4 x ½ Punkt**

Bezeichnung	Vorsorgeart	Ziel
Staatliche Vorsorge	AHV/IV	
Berufliche Vorsorge		
	Gebundene und freie Vorsorge	Freiwillige Vorsorge Zusätzliche Absicherung

**10. Produkte des Zahlungsverkehrs beschreiben** **2 Punkte**  
 Teilfähigkeit B.2.1.1 (K2)

Peter Rasetti ist Liebhaber von klassischer Musik und besucht gerne Konzerte und Operaufführungen.

**Herr Rasetti möchte die Konzertkarte vorab im Internet bestellen. Nennen Sie zwei verschiedene Zahlungsarten mit je einem Vorteil.**

**4 x ½ Punkt**

Zahlungsart	Vorteil

**Erreichte Punktezahl**



Punkte

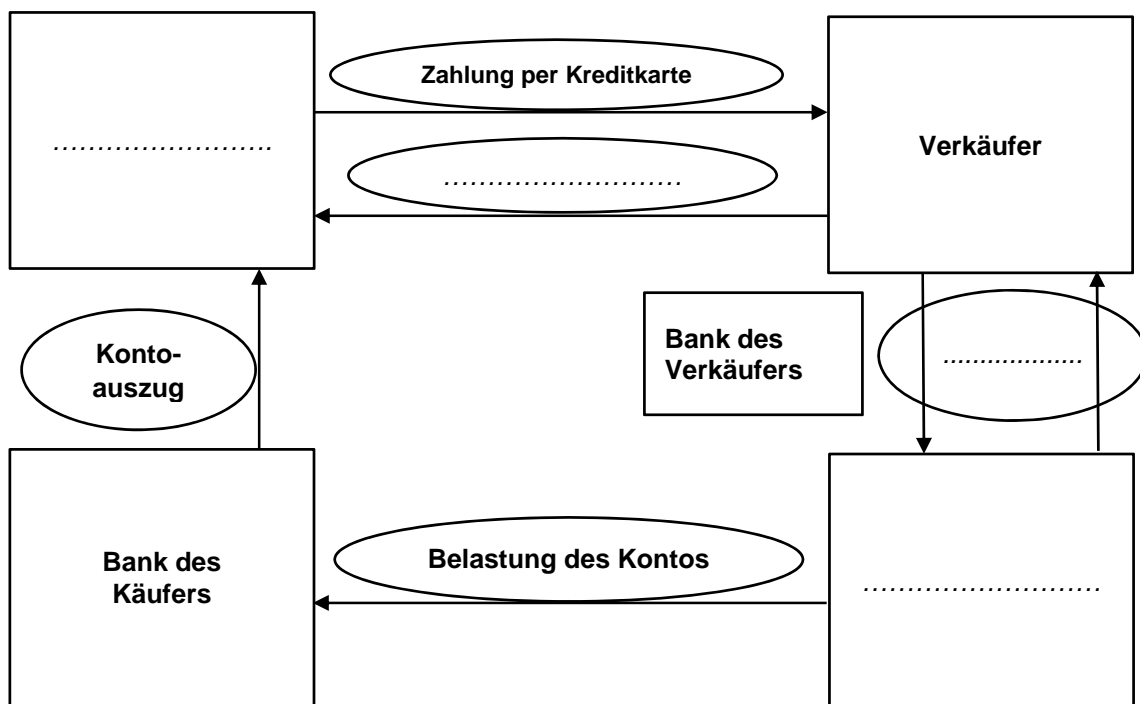
**11. Ablauf einer Zahlung erklären**  
Teilfähigkeit B.2.1.3 (K2)

**2 Punkte**

Tim Felder hat gerade neue Sportschuhe beim Sporthändler Fit AG gesehen und entschliesst sich, diese umgehend zu kaufen. Er bezahlt per Kreditkarte.

**Stellen Sie den Ablauf einer Kreditkartenzahlung dar, indem Sie in der folgenden Grafik die fehlenden Bezeichnungen eintragen.**

**4 x ½ Punkt**



Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**12. Vorgehen beim Verlust von Zahlungsmitteln erklären** **2 Punkte**  
Teilfähigkeit B.2.2.1 (K2)

Ihr Kunde Max Becker ist in den Ferien in den USA. Ihm wurde seine Brieftasche mit sämtlichen Ausweisen sowie der Kredit- und Travel Cash-Karte gestohlen.

- a) **Was empfehlen Sie Herrn Becker, in Bezug auf die gestohlene Kreditkarte zu unternehmen? Nennen Sie zwei Schritte.**

**2 x ½ Punkt**

- b) **Wie lange muss Herr Becker auf den Ersatz seiner Travel Cash-Karte warten und was kostet ihn der Ersatz?**

**2 x ½ Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

- 13. Finanzielle Auswirkungen von Grundpfandkrediten aufzeigen (Privatkunden)/ Begriffe und Belehnungen aus dem Liegenschaftengeschäft erklären** **6 Punkte**  
Teilfähigkeiten D 2.2.2 (K3)/D 1.3.1 (K2)

Frau und Herr Schmid sind beide 40 Jahre alt, kinderlos und arbeiten seit über zehn Jahre in der IT-Branche als Softwareentwickler.  
Sie interessieren sich für eine Eigentumswohnung. Kaufpreis CHF 800'000.--

- a) **Erstellen Sie unter Berücksichtigung der folgenden Angaben einen Finanzierungsplan sowie die Tragbarkeitsberechnung.**

Brutto-Einkommen	CHF 200'000.--
Kontoguthaben	CHF 100'000.--
Säule 3a, zu 100 % belehnbar	CHF 80'000.--
Säule3a	die Verpfändung des Guthabens wird der 1. Hypothek angerechnet
Kalkulatorischer Zinssatz	5 %
1. Hypothek	66 %

**Frau und Herr Schmid möchten die Vorsorgeguthaben nicht herauslösen, sondern verpfänden und, wenn möglich, nur den Mindestbetrag an Eigenmittel vom Kontoguthaben einsetzen.**

**6 x ½ Punkt**

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

- b) **Wie verändert sich die Zinsbelastung bei indirekter Amortisation? Begründen Sie die Antwort.**

**1 Punkt**

Das Ehepaar Schmid ist erstaunt, dass die Bank den Wert der Eigentumswohnung mit einem Softwareprogramm erneut überprüft.

- c) **Erklären Sie Herrn und Frau Schmid die Begriffe Kaufpreis und Verkehrswert.**

**2 x 1/2 Punkt**

<b>Kaufpreis</b>	
<b>Verkehrswert</b>	

Der Kaufpreis ist höher als der berechnete Verkehrswert.

- d) **Welcher Wert dient der Bank als Belehnungsgrundlage? Begründen Sie Ihre Antwort.**

**1 Punkt**

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**14. Kundenreklamationen bearbeiten**  
Teilfähigkeit E.4.1.1 (K2, K5)

**4 Punkte**

Das Ehepaar Schmid hat bei Ihnen den Antrag für eine Hypothek gestellt. Nach einer Woche haben sie noch keine Antwort erhalten und sind damit nicht zufrieden. Sie reklamieren bei Ihnen persönlich.

- a) **Was unternehmen Sie, nachdem Sie sich bei den Kunden entschuldigt haben? Beschreiben Sie die nächsten beiden Schritte.**

**2 x 1 Punkt**

- b) **Beschreiben Sie zwei mögliche Gründe, wieso es zu dieser Verzögerung kommen konnte.**

**2 x 1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

- 15. Auswertung aus der Kreditüberwachung interpretieren (Privatkunden) 2 Punkte**  
Teilfähigkeit D.2.1.3 (K2)

Die Geschäftsleitung Ihrer Bank entscheidet, dass die Weisung „Schätzungsrhythmus von Liegenschaften“ unter anderem wie folgt geändert wird: Einfamilienhäuser werden nicht mehr alle zwölf, sondern alle sechs Jahre einer ordentlichen Verkehrswertschätzung unterzogen.

- a) Erklären Sie den Sinn einer obligatorischen Schätzung.**

**1 Punkt**

- b) Ergänzen Sie folgende Sätze im Zusammenhang mit einer obligatorischen Schätzung.**

**2 x ½ Punkt**

Die Folgen einer Schätzung können für den Kunden bedeuten, dass er für eventuelle

.....  
aufkommen muss. Sollte ein geringerer Belehnungswert resultieren, müsste der Kunde weitere

.....  
einbringen.

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**16. Konsumkredit und Konsumgüterleasing unterscheiden** **2 Punkte**  
Teilfähigkeit D.2.3.1 (K2, K3)

Ihr Kunde interessiert sich für ein neues Fahrzeug. Er bringt Ihnen folgendes Inserat:  
Fiat Panda 1.2 Pop:

- Barzahlungspreis CHF 9'500.--
- Sonderzahlung CHF 950.--
- monatliche Leasinggebühr CHF 360.80
- Restwert bei Vertragsende CHF 4'700.--
- Leasinglaufzeit: 12 Monate (10'000 km/Jahr)
- Leasingrate exklusiv obligatorische Vollkaskoversicherung

a) **Wie viel kostet der Erwerb des Autos über die Finanzierung Konsumgüterleasing gesamthaft?**

**1 Punkt**

Eine Alternative zum Konsumgüterleasing ist der Konsumkredit.

b) **Welche Finanzierungsart hat die günstigeren Zinsen? Begründen Sie Ihre Antwort.**

**1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**17. Lombardkredit/Wertschriftenkredit erläutern**  
 Teilfähigkeit D.1.2.1 (K2, K3)

**4 Punkte**

Ihre Kundin Nicole Spirig wünscht eine Lombardkreditlimite in CHF.  
 Sie verfügt über folgendes Wertschriftenvermögen bei Ihrer Bank.

**a) Ergänzen Sie die folgende Tabelle und berechnen Sie die maximale Lombardkreditlimite.**

**5 x ½ Punkt**

Titel	Total-Kurswert in CHF	Belehnungssatz	Belehnungswert in CHF
Aktien BMW in EUR	154'000.--		
Aktien Novartis	82'000.--		
3 % Eidg. 03-18, Nominal CHF 100'000.00, Kurs 110.71			
Maximale Lombardkreditlimite			

**b) Erklären Sie zwei Gründe, weshalb sich die Belehnungssätze der BMW-Aktie und der 3 % Eidg. 03-18 unterscheiden.**

**1 Punkt**

**c) Erläutern Sie den Begriff Nachdeckung.**

**½ Punkt**

Erreichte Punktezahl



Punkte

**18. Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Firmenkunden) 3 Punkte**  
Teilfähigkeit D.3.1.1 (K2)

Sie sind in der Firmenkundenabteilung der Bank Seldwyla tätig und haben mit dem CEO der Müller AG einen Besprechungstermin betreffend eines Kredits. Die Müller AG importiert Headsets aus dem europäischen Raum.

- a) **Nennen Sie neben Bilanz und Erfolgsrechnung vier weitere Informationen, beziehungsweise Unterlagen, die Sie benötigen, um das Kreditgesuch sorgfältig prüfen zu können.**

**4 x ½ Punkt**

- b) **Die Unterlagen dienen zur Überprüfung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit der Müller AG. Erklären Sie die beiden Ausdrücke.**

**2 x ½ Punkt**

<b>Kreditwürdigkeit</b>	
<b>Kreditfähigkeit</b>	

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**19. Gewährung eines ungedeckten Kredits erklären (Firmenkunden) 3 Punkte**  
 Teilfähigkeit D.3.3.1 (K3)

Der CEO der Müller AG wünscht einen Blankokredit und zeigt Ihnen die untenstehende Bilanz- und Erfolgsrechnung seiner Firma.

<b>Aktiven (in CHF 1'000)</b>		<b>Passiven (in CHF 1'000)</b>	
Kasse	1	Kreditoren	83
Bank	8	Hypotheken	114
Debitoren	116	Aktionärsdarlehen	50
Wertschriften	99		
Warenlager	24	Aktienkapital	350
Mobilien	44	Reserven	200
Immobilien	510	Gewinnvortrag	5
<b>Total Aktiven</b>	<b>802</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>802</b>

<b>Aufwand (in CHF 1'000)</b>		<b>Ertrag (in CHF 1'000)</b>	
Wareneinkauf	649	Warenertrag	1'316
Personalaufwand	281	Ausserordentliche Erträge	86
Versicherungen	7		
Büroaufwand	52		
Zinsen	6		
Steuern	16		
Abschreibungen	31		
Reingewinn	360		

**Berechnen Sie auf Grund der jeweiligen Faustregel zum Blankokredit den möglichen Kreditbetrag mit Lösungsweg.**

**3 x 1 Punkt**

<b>Aufgrund der Eigenmittel</b>	
<b>Basierend auf dem Cashflow</b>	
<b>Gemäss Umsatz</b>	

**Erreichte Punktezahl**

Punkte

**20. Unterlagen im Kreditgeschäft erstellen**  
Teilfähigkeit D.1.1.3 (K3)

**3 Punkte**

Sie haben den gewünschten Kredit für die Firma Müller AG bewilligt und erhalten von Ihrem Lernenden den folgenden Kreditvertrag zur Unterzeichnung vorgelegt:

Bank Seldwyla Postfach 3 8000 Zürich	Müller AG Weissenbergstrasse 15 8000 Zürich
Zürich, 1. Juni 2016	
<b>Kredit</b>	
Sehr geehrte Damen und Herren	
Wir gewähren Ihnen sehr gerne einen Kredit zur Finanzierung der bevorstehenden Einkäufe.	
Wie mit Ihnen besprochen, gelten folgende Bedingungen:	
Benützung:	Auf Ihrem Kontokorrent Nr. 123456789
Kündigung:	Der Kredit ist gegenseitig jederzeit kündbar
Sie verpflichten sich, den gesamten Geschäftsumsatz vollumfänglich über uns abzuwickeln und uns jährlich unaufgefordert die von Ihnen unterzeichnete Jahresrechnung einzureichen.	
Zum Zeichen Ihres Einverständnisses mit dem Inhalt dieses Schreibens senden Sie uns bitte das Briefdoppel unterzeichnet zurück.	
Wir freuen uns, Ihr Unternehmen als Partner zu begleiten und wünschen Ihnen jetzt schon einen erfolgreichen Geschäftsverlauf.	
Bank Seldwyla	
A. Meier      R. Huber	

**Nennen Sie drei Angaben, die im Kreditvertrag fehlen.**

**3 x 1 Punkt**

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

**21. Voraussetzung zur Auszahlung eines Kredits beurteilen** **2 Punkte**  
Teilfähigkeit D.1.1.5 (K2)

Sie erhalten den ersten korrekt ausgefüllten Zahlungsauftrag der Firma Müller AG zur Ausführung.

**Nennen Sie zwei Voraussetzungen, die im Zusammenhang mit der Kreditbenützung erfüllt sein müssen, damit Sie den Auftrag zu Lasten des Kredits ausführen können.**

**2 x 1 Punkt**

**22. Anwendung von Risikoklassen kommunizieren** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit D.1.1.4 (K5)

Bei der Bilanzbesprechung mit der Müller AG im Folgejahr stellen Sie fest, dass der Jahresabschluss wesentlich negativer ausfällt als in den Vorjahren. Aufgrund dieser Situation entscheiden Sie, die Kundin in eine schlechtere Risikoklasse einzuteilen und risikominimierende Massnahmen einzuführen.

**Nennen Sie drei Folgen für die Kundin, die sich daraus ergeben können.**

**3 x 1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**23. Zusammenhang zwischen Bedürfnissen von Marktteilnehmern/Produkten**  
Teilfähigkeit E.2.3.2 (K5)

**2 Punkte**

Aufgrund der momentanen Wirtschaftssituation, tiefen Zinsen und geringem Wirtschaftswachstum, hat sich Ihre Bank entschlossen, auf der einen Seite Festhypotheken und auf der anderen Seite Anlagestrategiefonds vermehrt anzubieten. Diese Produkte decken verschiedene Bedürfnisse Ihrer Privatkunden ab.

**Ergänzen Sie die Tabelle mit je zwei Bedürfnissen des Kunden.**

**4 x ½ Punkt**

<b>Produkt</b>	<b>Zwei Bedürfnisse des Kunden</b>
<b>Festhypothek</b>	
<b>Anlagestrategie-fonds</b>	

**Erreichte Punktezahl**

Punkte

**24. Kennzahlen zu Aktien berechnen**  
Teilfähigkeit C.1.2.2 (K3, K4)

**2 Punkte**

Herr Hotz studiert im Internet die Börsenseiten. Er entdeckt folgende Informationen zur Aktie der Uhren AG, mit Sitz in Biel.

<b>Aktie Uhren AG</b>	
Aktienkurs	CHF 210.--
Gewinn pro Aktie	CHF 15.--
Nennwert	CHF 100.--
Dividende	10%
Kurs-Gewinn-Verhältnis	14

- a) Herr Hotz möchte wissen, wie hoch der Gesamtbetrag der Nettodividende ausfällt, wenn er 500 Aktien besitzt.

**1 Punkt**

- b) Herr Hotz fragt Sie, welcher Zusammenhang zwischen dem Kurs-Gewinn-Verhältnis und dem Gewinn pro Aktie besteht.

**1 Punkt**

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

**25. Anlagestrategie zuordnen / Anlagevorschläge erarbeiten** **8 Punkte**  
 Teilfähigkeit C.5.1.1 (K5) / C.5.1.3 (K4)

Sie übernehmen neu ein bestehendes Kundenportfolio. Bevor Sie die Kunden treffen, bereiten Sie die Gespräche vor.

a) **Formulieren Sie vier offene Fragen, um die Risikofähigkeit des Kunden zu prüfen.**

**4 x ½ Punkt**

Sie haben die Depotauszüge Ihrer Kunden erhalten. Bei drei Depots haben Sie Risiken festgestellt und möchten einen konkreten Verbesserungsvorschlag machen.

**Depot Nr. 1 – Herr Bello, wohnhaft in der Schweiz**

Währung	Nennwert / Anzahl	Bezeichnung der Anlage	Wert in CHF
CHF		Sparkonto	10'000.--
CHF	400	ETF SMI	40'000.--
CHF	5'000	Call Nestlé Fälligkeit 12/2016	5'000.--
CHF	45'000	2 % Obligation Nestlé (AA) 2010-2024	45'000.--

b) **Vervollständigen Sie die folgende Tabelle für den Kunden Herrn Bello.**

**2 x ½ Punkt**

<b>Anlegerprofil</b>	
<b>Risiko</b>	

Erreichte  
 Punktezahl

Punkte

- c) Welchen Vorschlag können Sie machen, um das Kundendepot unter Beibehaltung des Anlegerprofils zu verbessern?

1 Punkt

**Depot Nr. 2 – Herr Calla, wohnhaft in der Schweiz**

Währung	Nennwert / Anzahl	Bezeichnung der Anlage	Wert in CHF
CHF		Lohnkonto	10'000.--
CHF	90	Anlagefonds Technologieaktien	90'000.--

- d) Vervollständigen Sie die folgende Tabelle für den Kunden Herrn Calla.

2 x ½ Punkt

<b>Anlegerprofil</b>	
<b>Risiko</b>	

- e) Welchen Vorschlag könnten Sie machen, um das Kundendepot unter Beibehaltung des Anlegerprofils zu verbessern?

1 Punkt

Erreichte  
Punktezahl



Punkte

**Depot Nr. 3 – Herr Gonzalez, wohnhaft in der Schweiz**

Währung	Nennwert / Anzahl	Bezeichnung der Anlage	Wert in CHF
EUR		Sparkonto in EUR	100'000.--
EUR	100	Aktienfonds Europa in EUR	450'000.--
EUR	100	Obligationenfonds (Schuldner AAA) in EUR	450'000.--

**f) Vervollständigen Sie die folgende Tabelle für den Kunden Herrn Gonzalez.**

**2 x ½ Punkt**

<b>Anlegerprofil</b>	
<b>Risiko</b>	

**g) Welchen Vorschlag könnten Sie machen, um das Kundendepot unter Beibehaltung des Anlegerprofils zu verbessern?**

**1 Punkt**

**26. Nutzen der Produkte und Dienstleistungen aufzeigen**

**4 Punkte**

Teilfähigkeit E.3.1.1 (K2)

Herr Gonzalez hat die Absicht, bei Ihrer Bank einen Vermögensverwaltungsauftrag abzuschliessen. Er stellt anlässlich des Kundengesprächs die Frage nach dem Nutzen dieses Produkts.

**a) Beschreiben Sie zwei Eigenschaften des Vermögensverwaltungsauftrags, die für Herrn Gonzalez von Nutzen sein können.**

**2 x 1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

Um im Kundengespräch den Nutzen des Vermögensverwaltungsauftrags besser hervorzuheben, benutzen Sie verschiedene Verkaufshilfen.

- b) Nennen Sie zwei Verkaufshilfen für die Nutzenargumentation beim Vermögensverwaltungsauftrag.**

**2 x 1 Punkt**

**27. Wandelanleihen erklären**  
Teilfähigkeit C.1.1.5 (K2)

**2 Punkte**

Ein Kunde hat von seinem Nachbarn von Wandelanleihen gehört. Bevor er eine Investition tätigt, möchte er, dass Sie ihm einen Vorteil und einen Nachteil dieser Anlage nennen.

**Formulieren Sie je einen Vorteil und einen Nachteil einer Wandelanleihe gegenüber einer normalen Anleihe aus Sicht des Kunden.**

**2 x 1 Punkt**

**Ein Vorteil einer Wandelanleihe**

**Ein Nachteil einer Wandelanleihe**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**28. Risiken des Effektenhandels erklären** **2 Punkte**  
Teilfähigkeit C.5.2.1 (K1, K2)

Bei einem Beratungsgespräch besteht eine der wichtigsten Pflichten des Beraters darin, den Kunden über die Risiken aufzuklären.

- a) **Wie halten Sie fest, dass Sie den Kunden über die Risiken aufgeklärt haben? Beschreiben Sie einen Punkt.**

**1 Punkt**

- b) **Welches Gesetz verpflichtet Sie, dies zu tun?**

**1 Punkt**

**Erreichte  
Punktezahl**

Punkte

**29. Einwände entkräften**  
Teilfähigkeit E.4.2.1 (K4)

**4 Punkte**

Sie haben den Auftrag erhalten, ein Argumentarium für verschiedene Anlagen zusammenzustellen. Dabei beschäftigen Sie sich auch mit Einwänden zu diesen Anlagen.

**Ergänzen Sie die Tabelle mit jeweils zwei möglichen Einwänden des Kunden.**

**4 x 1 Punkt**

Produkt	Zwei mögliche Einwände
Edelmetalle	
Derivative Instrumente	

**30. Wertpapiere nach Kriterien unterscheiden**  
Teilfähigkeit C.1.1.2 (K1, K2)

**2 Punkte**

Eine Ihrer Kundinnen kauft eine Aktie und fragt bei Ihnen nach, welche Rechte und Pflichten sie als Aktionärin hat.

**a) Nennen Sie ein Recht und eine Pflicht einer Aktionärin.**

**2 x ½ Punkt**

**Recht:**

**Pflicht:**

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

- b) **Zusätzlich möchte die Kundin wissen, wie sie mit dieser Aktie Geld verdienen kann. Nennen Sie zwei Möglichkeiten.**

**2 x ½ Punkt**

- 31. Rating und Renditeberechnung eines Gläubigerpapiers erklären 4 Punkte**  
Teilfähigkeit C.1.2.1 (K3)

Ein Kunde verfolgt seit längerer Zeit die 1.75 % Obligation der Swisshoes AG und stellt fest, dass der Kurs dieser Obligation plötzlich stark gefallen ist.

- a) **Beschreiben Sie dem Kunden zwei Möglichkeiten, warum der Obligationenkurs so stark gefallen ist.**

**2 x 1 Punkt**

Erreichte  
Punktzahl

Punkte

Obligation	Aktueller Kurs
1.75 % Swissshoes, bis 2025	112.60

- b) Berechnen Sie die Rendite auf Verfall dieser Obligation. Verwenden Sie das durchschnittliche Kapital und runden Sie das Ergebnis auf zwei Nachkommastellen.

2 Punkte

32. Strukturierte Produkte beschreiben

4 Punkte

Teilfähigkeit C.2.1.3 (K2)

Ihre Kollegin soll einem Kunden, der von gleichbleibenden oder leicht steigenden Kursen ausgeht, ein strukturiertes Produkt empfehlen.

- a) Welche Kategorie der strukturierten Produkte empfehlen Sie?

1 Punkt

Heute kommt Ihre Arbeitskollegin mit einem Inserat zu Ihnen, auf dem Folgendes steht:

Basiswert	ABB Ltd.
Strike/Ausübungspreis	80 %, physische Lieferung der Aktien
Coupon	5.51 %
Kurs Basiswert	CHF 20.96
Minimumeinlage	CHF 1'000
Verfall	in 11 Monaten

- b) Erklären Sie Ihrer Arbeitskollegin in ganzen Sätzen, was passiert, wenn der Kurs des Basiswerts am Verfalltag unter dem Strike von 80 % liegt.

1 Punkt

Erreichte  
 Punktezahl

Punkte

c) Beschreiben Sie zwei Vorteile dieses Produkts.

2 x 1 Punkt

**33. Devisengeschäfte erklären**  
Teilfähigkeit C.2.3.1 (K3)

**4 Punkte**

Einer Ihrer Kunden braucht in 3 Monaten EUR 100'000.-- und kann sich nicht entscheiden, ob er eine Devisen Option kaufen oder ein Devisentermingeschäft abschliessen soll.

a) Beschreiben Sie Ihrem Kunden einen Vor- und einen Nachteil der Devisenoption gegenüber einem Devisentermingeschäft.

2 x 1 Punkt

**Vorteil:**

**Nachteil:**

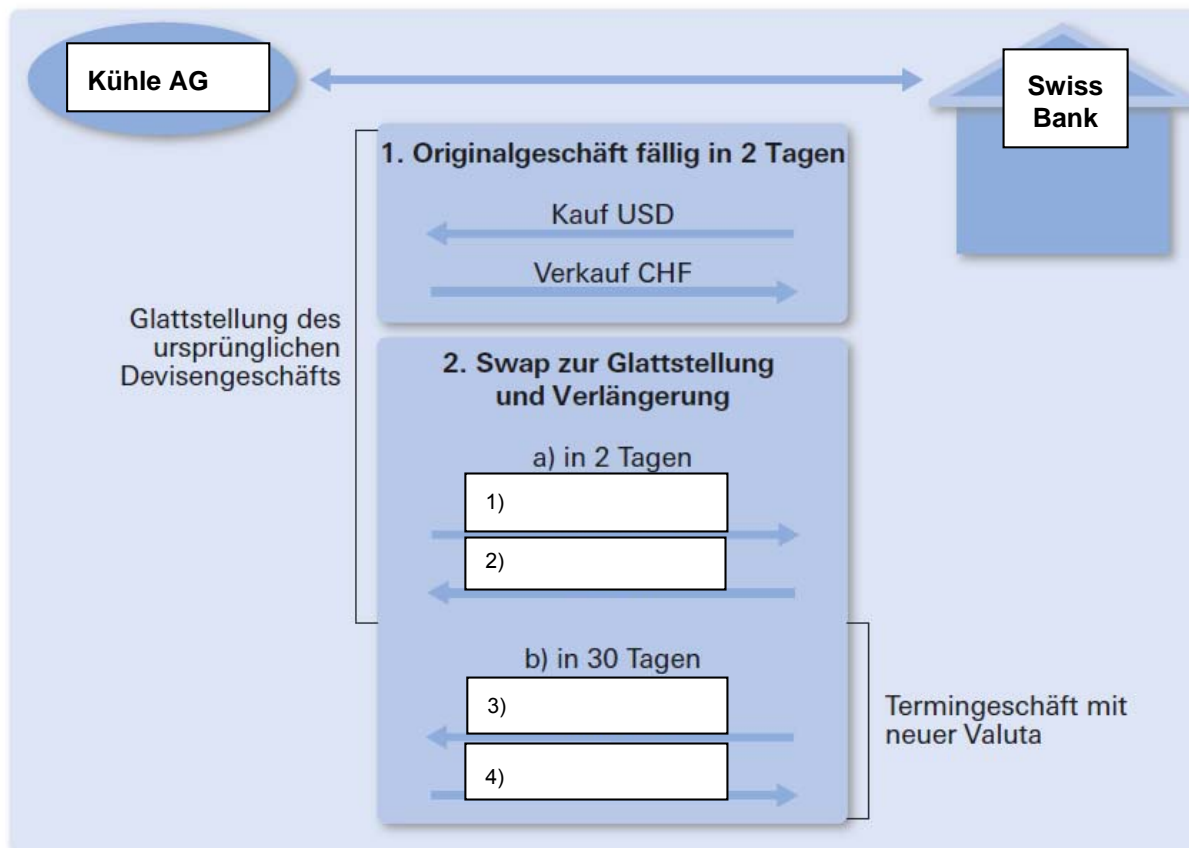
Erreichte  
Punktezahl

Punkte

In der Devisenabteilung Ihres Kollegen hat ein Kunde heute ein Termingeschäft verlängert. Ihr Kollege hat dazu eine kleine Skizze gezeichnet. Leider konnte er nicht mehr den ganzen Ablauf aufzeichnen.

b) Ergänzen Sie die vier leeren Felder.

4 x ½ Punkt



Erreichte  
 Punktezahl